WILL KOMMEN

April/Mai 2025

Das Gemeindemagazin der
baptisten.schöneberg
und der baptisten.wannsee

Ich pack's

DAS SIND WIR

Bei Gott sind alle willkommen. Alle! So unterschiedlich und kreativ wie wir sind, so ist auch unsere Gemeinde ein Raum für diese ausnahmslose Vielfalt. Diese Überzeugung wollen wir in den urbanen Raum Berlins hineintragen. Wir wollen dazu beitragen, dass Menschen die Liebe Gottes in ihrem Leben als einen Zuspruch erfahren können.

Wir sind eine Gemeinde, in der alle Menschen ein Zuhause finden können: Menschen aller Geschlechter und aller Sexualitäten, queere Menschen, Menschen aus unterschiedlichsten Nationen, Menschen aller Hautfarben, Menschen mit Handicaps ebenso wie ohne. Wir stellen uns bewusst gegen die Diskriminierung von Menschen und arbeiten an uns selbst, wo wir Diskriminierung an uns entdecken. Wir stellen uns gegen Rassismus, Queerfeindlichkeit, Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen und sensibilisieren uns für alle Menschen. Wir wollen Barrierefreiheit erreichen. In unserem Gebäude, wie auch in unseren Köpfen und Herzen.

Bei Gott sind alle willkommen. Alle.

ICH PACK'S

Gründe, sich zu beschweren, gibt es genug. Aber sollen wir dem Gefühl der Ohnmacht und Wut wirklich das Feld überlassen? Uns einer vielstimmigen Meckerhaltung hingeben? Oder: Können wir stattdessen selbst aktiv werden und durch unser Tun etwas zum Guten verändern?

Wir machen uns mit diesem Heft auf die Suche nach der positiven Kraft. Unsere innere Stärke, die ist vielleicht nicht immer direkt sichtbar, doch fast immer da. Die Kraft, die uns sagen lässt: Ich pack's.

Dazu braucht es die persönlich richtigen Strategien, mit Krisen und Verzagtheit umzugehen, maßgeschneidertes Empowerment wie im Artikel „Ich pack's" auf Seite 6! Sicherlich helfen auch aufbauende Verse und Geschichten aus der Bibel. Und der Glaube daran, dass die Zukunft Gutes bereithält. Wir haben Menschen unserer Gemeinde gefragt: Wie geht es Dir mit der augenblicklichen gesellschaftlichen Situation? Was macht Dir Mut? Ihre Antworten lest ihr in den Kurzinterviews.

Und dazu haben wir noch eine Möglichkeit gesucht und gefunden, selbst gegen ein Gefühl der Verunsicherung anzugehen. Genauer gesagt 10 Tipps, um Desinformation zu erkennen und sich davor zu schützen. Damit wir Falschinformationen nicht schutzlos ausgeliefert sind. Denn die braucht in diesen ohnehin bewegten Zeiten wirklich niemand.

Also reicht es, nur das Heft von vorn bis hinten zu lesen und alles wird gut? Wahrscheinlich nicht. Aber vielleicht findet ja die Eine oder der Andere in einem Artikel oder in einem kurzen Absatz etwas, das Mut macht. Das den Glauben an die eigene Stärke zurückbringt – und damit die Gewissheit: Ich pack's!

Martin Sattler

INHALT

6 **ICH PACK'S**
DIE ANGST SOLL NICHT ÜBER MEINE DANKBARKEIT SIEGEN

10 **INSPIRATION BIBEL**
DIE KRAFT DER ALTEN SÄTZE NEU ENTDECKEN

14 **DEMOKRATIE, MENSCHENWÜRDE & EIN HERZLICHES WILLKOMMEN**
INTERVIEWS ZUM DERZEITIGEN GEFÜHL, IN DIESER GESELLSCHAFT ZU LEBEN

16 **DAS KANN DOCH NICHT WAHR SEIN?!**
DIESE 10 TIPPS HELFEN, DESINFORMATION UND FALSCHMELDUNGEN ZU ERKENNEN

18 **TERMINE**
APRIL/MAI

21 **WILLMA KINDERSEITE**

22 **RÜCKBLICK**
WANNSEE: CHRISTIAN ACHE-JAHNING IST DA!

23 WINTERSPIELPLATZ

24 10 JAHRE WARME MAHLZEIT

25 UNSERE SUPPENKÜCHE

25 FAMILIENGOTTESDIENST AM 2. MÄRZ 2025

26 **AUSBLICK**
BIBLE+

26 MEDITATION UND GEMEINSCHAFT

27 SONNE – GOTTESDIENST – GEMEINSCHAFT

27 DER OSTERFESTKREIS IN SCHÖNEBERG

28 KONZERT MIT JONNY VOM DAHL & BAND

29 SOMMER, SONNE, YOUGEND

29 CAMPING-WOCHENENDE

30 **DIES UND DAS**
DIE EUROPÄISCHE BAPTISTISCHE MISSION

32 **WAS IST LOS IN SCHÖNEBERG?**
DIE BERLINER FREIHEITSGLOCKE

34 **DIE REDAKTION EMPFIEHLT**

IMPRESSUM

Ausgabe:
Februar 2025 Nr. 3

Herausgeber:
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Schöneberg,
Hauptstraße 125 A, 10827 Berlin
www.baptisten-schoeneberg.de

Gemeindebüro:
030 - 780 04 200
mail@baptisten-schoeneberg.de

Redaktion:
Bernd Malner, Christiane Meyer, Dagmar Wegener, Dennis Kretz, Martin Sattler, Martina Jänicke, Silya Sattler, Sonja Kaba
willkommen@baptisten-schoeneberg.de

Grafik und Layout:
Christiane Meyer

Druck:
SAXOPRINT

Bildnachweis:
S. 6: Christian Lue Fnat (unsplash.com), S. 8: Kelly Sikkema (unsplash.com), S. 9: Pisit Heng (unsplash.com), S. 22: Wolfgang Pförtner, S. 23: Christiane Meyer, S. 24: Eva Weyandt, S. 25: Sabine Unruh, S. 28: Jonathan Schüssler, S. 30: EBM International, S. 33: Martina Jänicke, Broschüre BA Schöneberg „70 Jahre Freiheitsglocke in Berlin“

ICH PACK'S

Die Angst soll nicht über meine Dankbarkeit siegen

DAGMAR WEGENER

Der Ton wird rauer in Deutschland. Die Spaltung reicht in sehr viele Bereiche unserer Leben hinein. Es wird geschimpft und gemotzt auf allen Ebenen und in fast allen Zusammenhängen. Der gute Ton ist der harsche Ton. In Diskussionen sagen die einen: „Es gab ja über Jahrzehnte eine Entwicklung in Richtung Links. Was wir nun erleben, ist der logische „Rückschlag“ nach rechts.“ Die anderen sagen: „Es erschreckt mich, dass Dinge gesagt werden und wieder „normal“ werden, die vor 15 Jahren unmöglich gewesen wären. Das ist doch nicht normal.“ Und wieder andere werden nicht müde, „Nie wieder ist jetzt“ zu sagen.

Ich für mich hätte mir nicht vorstellen können, dass wir irgendwann eine zum Teil rechtsradikale Partei mit fast 20% in unseren Bundestag wählen. Und ich spüre eine große Hilflosigkeit und Erschöpfung angesichts all dessen. Das Gefühl, dass ich sowieso nichts dagegen tun kann, macht mich müde.

Mir ist natürlich klar, dass es auch Menschen gibt, die feiern angesichts dieser Zahlen. Menschen, die glauben, dass nun endlich alles wieder gut wird. Menschen, die glauben, dass das Ruder zu eigenem Wohlstandserhalt und / oder Neuaufbau nun rumgerissen ist. Diese sehr unterschiedlichen Gefühlslagen zeigen auch, wie weit unsere Wahrnehmungen voneinander entfernt sind.

Reflexion

Wenn du diesen Artikel liest, nimm dir einen Moment Zeit. Atme tief durch. Schließe deine Augen. Spüre in deinen Körper hinein.

Spüre der Frage nach: Wenn ich meine Welt betrachte, welche Gefühle und Gedanken steigen auf? Was beschäftigt mich?

Hilflos

Ich fühle mich oft hilflos, wenn ich Nachrichten oder Instagram gucke. Das Negative schwappt wie eine Welle über mich und begräbt mich unter schlechten Nachrichten, gegen die ich persönlich eben nichts machen kann. Wieder ist jemand mit einem Auto in eine Menschenmenge gefahren, wieder Bomben über der Ukraine und wieder haben bestimmte Politiker:innen Dinge gesagt, die mir eine tiefe Angst einpflanzen. Ich stehe am Rand des Spielfelds und kann nicht mal die Spieler:innen anfeuern oder anschreien. Ich bin zur Hilflosigkeit verdammt. Diese Hilflosigkeit macht mich wütend. Aber selbst meine Wut scheint ins Leere zu laufen. All das macht mich unzufrieden,

Aber

Ich will nicht darin gefangen sein, wie in einer Box ohne Ausgang. Darum schaue ich genauer hin. Ich will Ressourcen entdecken, die darin stecken.

Neben all dem, was mich wütend macht, ist da auch einiges anderes. Menschen gehen auf die Straßen, um deutlich zu machen, dass sie für Menschlichkeit einstehen wollen.

80% der Menschen haben eben nicht antidemokratisch gewählt.

Wütend zu sein, setzt auch Energie frei.

Ich selbst kann und will mich einsetzen für die Menschen, z. B. auch die in unserer Gemeinde in der Hauptstraße 125 A. Ich will Menschen anschauen, die sich engagieren und die den Mut nicht verlieren. Ich will mich informieren und dabei auch gute Nachrichten anschauen. Die Angst, die mich manchmal beschleicht, soll nicht über meine Dankbarkeit siegen. Die Dankbarkeit für Freund:innen und Familie, für Gemeindemenschen, die mich positiv begleiten, für ein Dach über meinem Kopf, eine warme Dusche und genug zu Essen und zu Trinken. Die Angst soll nicht siegen über meinen freudigen Blick auf den Frühling. Ich will mein Gesicht in die Sonne halten, auch in dem Gedanken, dass ich Gott darin entdecke und Gott sich finden lässt.

Und ich will aktiv werden. Will die Leichtigkeit des Lebens mitnehmen und weitergeben. Ich kann etwas tun. Ich kann etwas verändern. Ich darf schimpfen und wütend sein. Auch dadurch gewinne ich hoffentlich neue Leichtigkeit und meinen Humor zurück. Dazu muss ich aber mutig sein und sagen: Ich pack's! Ich kann anpacken und etwas tun. Ich erkenne, beides steht nebeneinander: Die Schwere und die Leichtigkeit.

Reflexion

Nimm dir noch einmal einen Moment Zeit. Atme tief durch. Schließe deine Augen. Spüre in deinen Körper hinein.

Spüre der Frage nach: Was macht mir Mut? Was gibt meinem Leben Leichtigkeit?

UND

Diese Erfahrung ist und bleibt zutiefst menschlich: Das Nebeneinander von Schwere und Leichtigkeit, guten und schlechten Nachrichten, Leben und Tod, Tod und Auferstehung.

Als Christ:innen feiern wir am Karfreitag den Tod Jesu UND Ostern die Auferstehung aus dem Tod. Wir glauben, dass der Tod Jesu für uns geschehen ist. Der Tod und die Auferstehung Jesu machen deutlich, dass wir neu werden können, auch wenn alles dagegen zu stehen scheint. Selbst, wenn wir uns gegenseitig Schlechtes antun, gibt es die Möglichkeit der Vergebung. Selbst wenn es um uns ganz dunkel zu sein scheint, kann ein lichtvoller Moment entstehen.

Selbst wenn wir hoffnungslos sind, können wir mutig sein.

Selbst wenn der Tod einzieht, gibt es noch Leben. Bei aller Hilflosigkeit gibt es dieses kleine Wörtchen UND. Es beschreibt, dass in uns beides le-

ben kann, Verzweiflung UND Hoffnung, Angst UND Mut, Schwere UND Leichtigkeit.

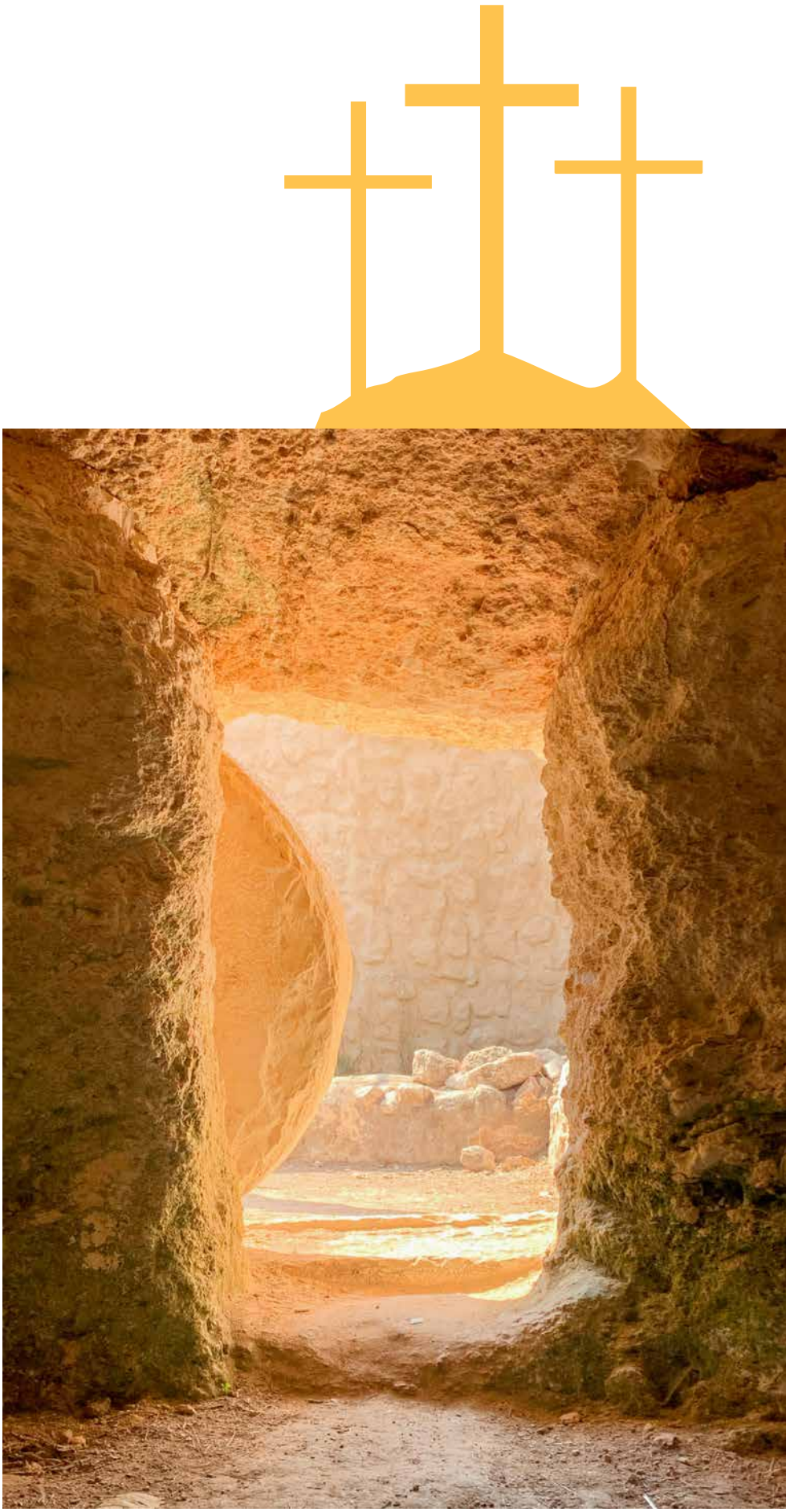
Ich hoffe und bete, dass das Gute letztlich überwiegt.

Hoffnung dazu macht mir die alte Geschichte von der Auferstehung.

Diese kann man glauben oder auch nicht. Auf jeden Fall ist es eine Geschichte, die uns mutig macht. Denn wenn einer wirklich und wahrhaftig für uns ist und dieser eine Gott heißt, dann kann uns das die Stärke geben, die wir zum Leben brauchen. Jesus stirbt einen schrecklichen Tod. Er erstickt langsam und schmerzvoll. Er wird in ein Grab gelegt. UND dann kommt das Leben zurück.

Die Auferstehungsgeschichte ist eine mutige und mutmachende Geschichte. Sie zeigt uns, dass die Hoffnung nicht stirbt.

In all dem, was uns dieser Tage umtreibt, ist es gut, dass wir den Blick ausrichten auf das Gute und Schöne und auf diese hoffnungsvolle Geschichte.
Mir hilft sie mir immer wieder zu sagen: „Ich pack's!“



INSPIRATION BIBEL

Die Kraft der alten Sätze neu entdecken

DENNIS KRETZ

Ob wir es wollen oder nicht

Wir leben in einer Zeit, in der wir ständig von Nachrichten und Schlagzeilen umgeben sind. Das betrifft sowohl unser persönliches als auch das weltpolitische Leben gleichermaßen. Natürlich lesen und erleben wir dabei auch Ermutigendes. Doch nicht selten spüren wir eine Art von Hilflosigkeit, Resignation und Erschöpfung. Umso mehr brauchen wir Anlaufpunkte, an denen wir uns neu aufrichten und ausrichten lassen können. Das können alltägliche und doch alles andere als selbstverständliche Dinge sein: ein wertschätzendes Gespräch auf der Arbeit.

Ein Urlaub, der den Kopf freimacht.

Ein Lied, das die Seele berührt. Ein Buch oder ein Podcast, die neue Erkenntnisse mit sich bringen. Ein sicherer Ort wie Freundschaften, Beziehungen oder Familie, in denen es nicht um das Tun, sondern um das Sein geht. Oder ein stiller Moment in der Natur, aus der Kraft geschöpft werden kann. Was ist es bei dir? Neben all diesen und anderen Möglichkeiten gibt es einen weiteren Anlaufpunkt der Ermutigung und Inspiration – einen Ort, der Halt und Orientierung schenkt: die Bibel.

Die Bibel

Sie ist eben nicht nur ein historisches Dokument oder eine Sammlung alter Geschichten, sondern eine echte Kraftquelle für unsere Seele und damit auch für unser Leben.

Die Worte der Bibel sprechen von einem Gott, der uns kennt, liebt und begleitet.

Immer wieder begegnen uns darin Zusagen, die uns Mut machen, Wahrheiten, die unser Herz stärken und Zusprüche, die uns in Bewegung bringen. Lass dich inspirieren – und vielleicht ist ja auch ein Bibelvers dabei, den du dir einprägen möchtest, damit er zu einem nachhaltigen Wegbegleiter wird.

Du bist nicht allein

»Seid stark und mutig! Habt keine Angst und lasst euch nicht einschüchtern vor ihnen! Denn der HERR, euer Gott, geht mit euch. Er hält immer zu euch und lässt euch nicht im Stich.«

5. Mose 31,6

»Und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.«

Matthäus 28,20

»Wenn du durchs Wasser gehst, bin ich bei dir – oder durch reißende Ströme, sie reißen dich nicht fort. Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.«

Jesaja 43,2

Es gibt berechtigte Hoffnung

»Gott ist unsere Zuflucht und Stärke, ein bewährter Helfer in Zeiten der Not.«

Psalm 46,2

»Lasst uns unbeirrt an der Hoffnung festhalten, zu der wir uns bekennen! Denn Gott steht treu zu seinen Zusagen.«

Hebräer 10,23

»Ja, die Güte des HERRN ist nicht zu Ende, sein Erbarmen hört nicht auf. Es ist jeden Morgen neu, und deine Treue ist groß.«

Klagelieder 3,22-23

Du darfst mutig vorangehen

»Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Ängstlichkeit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.«

2. Timotheus 1,7

»Geschwister, ich bilde mir nicht ein, das Ziel schon erreicht zu haben. Eines aber tue ich: Ich lasse das Vergangene hinter mir und strecke mich nach dem aus, was vor mir liegt. Das Ziel vor Augen, jage ich nach dem Siegespreis: der himmlischen Berufung, die Gott uns in Christus Jesus schenkt.«

Philipper 3,13-14

»Ich habe dir doch gesagt: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich nicht einschüchtern! Denn der HERR, dein Gott, ist bei dir, wohin du auch gehst.«

Josua 1,9

Die Evermore-App

Bibelverse auswendig zu lernen oder zu meditieren kann eine echte Bereicherung sein. Aber manchmal fällt es schwer, sich darauf zu konzentrieren. Hier kann die Evermore-App helfen. Sie bietet über 60 geführte Meditationen, die dir helfen, innerlich zur Ruhe zu kommen und Gottes Wort ganz bewusst aufzunehmen. Eine tolle Möglichkeit, Bibelverse nicht nur zu lesen, sondern sie tief ins Herz sinken zu lassen.

Mehr Infos unter:

DEMOKRATIE, MENSCHENWÜRDE & EIN HERZLICHES WILLKOMMEN

Interviews zum derzeitigen Gefühl, in dieser Gesellschaft zu leben

ZUSAMMENGESTELLT VON SONJA KABA

Anke E. Das macht mir Sorge – aber ich fühle mich verankert in Jesus. Es tut mir weh, wie auf dem Höhepunkt des Zeitalters der Menschen der Egoismus so zunimmt. Das treibt die Menschen in die Arme derjenigen, die einfache Botschaften anbieten. Ich kann aber die Hoffnung aufrechterhalten! Bin froh, dass ich Christin bin. Wir sollten uns nicht schlafen legen.

Unsere Aufgabe ist es, Hoffnung zu verbreiten.

Das muss ich noch üben! Erzähle mehr von der Hoffnung, die in dir ist!

Regina S. Die gesellschaftliche Situation hat sich sehr verändert. Manches ist unsicherer geworden. Das Bestreben, die Vielfalt der Gesellschaft zusammenzuhalten, gelingt uns zzt. nicht. Das beschäftigt mich, macht mir Sorge. Wie lässt sich das verbessern? Man kann manchmal gar nicht glauben, was da gerade in Amerika los ist! Aber man darf die Hoffnung nicht aufgeben, dass das Gute siegt!

Christa P. Was geht mich die Gesellschaft an? Ich gucke mir zwar immer die Nachrichten an, mache mir aber danach keinen Kopf darüber. Das würde mich nur nicht mehr ruhig schlafen lassen.

Eike H. Die Situation macht mich verzweifelt und ohnmächtig. Egal, was man macht, alles entwickelt sich negativ! Wir waren schon auf Demos, ich habe die Bischöfin auf Instagramm geliked...

Weltpolitisch geht die Schere auseinander.

Das macht mich ratlos. Diese Stimmung reißt uns mit. Unser Gefühl „Wir schaffen es!“ lässt sich nicht mehr aufrechterhalten. Dabei wäre doch das eigentliche Thema, das die ganze Menschheit im Sinne der Umwelt zusammenhält und zusammenwirkt!

Rosemarie Wir sind in einem maximalen Wohlstand, im Luxus, im Ressourcenverbrauch angekommen! Aber das kippt! Alleine kann man nichts dagegen tun. Man kann aber im kleinsten Umfeld wirken. Die Kinder informieren, welchen ökologischen Fußabdruck wir hinterlassen.

Wir brauchen aber unseren Kopf nicht in den Sand stecken, denn wir haben Christus!

Um die Umwelt steht es richtig schlimm! Alle wissen es. So, wie damals alle wussten und mitangesehen haben, wie Juden misshandelt wurden. Ich mache mir Gedanken um die Tochter, die Enkel. Wie sollen die durchkommen? Die Gottlosigkeit nimmt zu. Meine Hoffnung ist aber, dass die Leute zu Gott zurückfinden, wenn es ihnen schlecht geht, so, wie es immer war. Im eigenen Leben etwas ausstrahlen!

Chiara Es macht mir Kopfzerbrechen, dass sich Politiker auf der ganzen Welt nicht vernünftig einigen können. Dabei fällt das Thema „Schutz der Umwelt“ fast völlig unter den Tisch. Ich gehe als Erste zur Wahl, wenn es eine gibt und ich beteilige mich an Demonstrationen, wenn eine organisiert wird.

Die Demokratie und die Natur müssen geschützt werden!

Schließlich werden wir hier noch länger leben, wenn ihr alle schon nicht mehr da sein werdet. Dann müssen wir mit dem Schlamassel leben.

Fateme Viele Iraner haben jetzt Angst: Was wird die neue deutsche Regierung bringen? In der Not braucht man ja eine Chance. Und die haben wir hier bekommen. Es haben ja nicht alle, die weggehen mussten, so schnell alle Papiere zusammenbekommen, wie es hier verlangt wird. Ich bin froh, dass ich in Deutschland in der Gemeinde bin. Vorher hatte ich Sorge, dass ich hier allein sein würde, aber nun habe ich eine neue Heimat gefunden.

DAS KANN DOCH NICHT WAHR SEIN?!

Diese 10 Tipps helfen, Desinformation und Falschmeldungen zu erkennen

MARTIN SATTLER

Es hört sich abenteuerlich und unfassbar an: In sozialen Netzwerken kursierten zur Bundestagswahl 2025 mehrere Posts, dass 3.000 AFD-Stimmzettel in der Elbe gefunden wurden. Die Entrüstung als Reaktion auf diesen „vermuteten Wahlbetrug“ gab es als aufgebrachte Kommentare in den sozialen Netzwerken massenhaft dazu. Das Problem: Die Meldung stimmte nicht. Der Faktencheck des Recherchenetzwerks Correctiv hat gezeigt, dass es sich um eine Falschinformation handelte.

Also viel Lärm um nichts? Leider nicht ganz: Denn gezielte Desinformation kann unsere Gesellschaft spalten und im schlimmsten Fall sogar zu Gewalt führen. Und Desinformation verunsichert uns alle. Was darf und soll man überhaupt noch glauben? Gerade in Zeiten, wo die Welt der seriösen Nachrichten mitunter ebenso Kopfschütteln hervorruft – und die Reaktion: Das kann doch nicht wahr sein.

10 Tipps: Packen wir Desinformation an

Umso wichtiger ist es, nicht einfach alles einfach hinzunehmen. Oder ungeprüft weiterzuverbreiten. Nach dem Motto: Wird schon stimmen. Gerade polarisierende Posts brauchen unsere kritisch-distanzierte Lesehaltung.

Die gute Nachricht ist: Jede und jeder von uns, kann helfen, Falschmeldungen zu erkennen. Und sich so für die Wahrheit stark machen. Correctiv hat dafür 10 Tipps* aufgeschrieben.

1. Wer steckt dahinter?

Ein Klick auf das Profil der Verfassenden von Post oder Tweet bringt Zusatzinformationen zur Person. Und die Profilseite zeigt Hinweise zu Interessen, Motivation und Überzeugungen.

2. Seriöse Website?

Das Impressum verrät, wer hinter der Website steckt. Fehlt es, ist das meist unseriös.

3. Infos im Impressum?

Vorsicht ist geboten, wenn unbekannte Firmen oder Adressen im Ausland im Impressum stehen. Eine kurze Online-Suche hilft, mehr über die Website-Betreibenden zu erfahren.

4. Keine Website?

Es gibt keinen Link, weil der Post ohne Quellen über Messenger wie WhatsApp geteilt wurde. Hier am besten den Wortlaut des Textes in eine Suchmaschine eingeben – eventuell gibt es schon Faktenchecks zum Thema.

5. Passen Bild und Text?

Emotionalisierung: Vorsicht bei reißerischen Texten und aufwändigen Bildcollagen. Sie sollen Meldungen groß und wichtig wirken lassen, damit sie stärker geklickt und geteilt werden. Denn damit wird häufig Geld verdient.

6. Gewissenhafte Aufbereitung?

Fehlerhafte Rechtschreibung und wirres Layout können ein Hinweis auf Desinformation sein.

7. Bild und Kontext stimmig?

Ist es ein manipuliertes Bild? Eine Rückwärtsbildersuche – z. B. Bild einfach bei der Google Bildersuche hochladen – kann das Originalbild und den ursprünglichen Kontext ermitteln.

8. Welche Quellen gibt es?

Desinformation mangelt es häufig an überprüfbaren Quellenangaben. Außerdem prüfen: Stammen die Informationen von seriösen Interessengruppen oder sind es Einzelmeinungen?

9. Weitere Berichte?

Fehlen andere Medienberichte zum Thema inklusive unabhängiger Quellenangaben, bspw. von serösen Nachrichtenseiten, ist Vorsicht geboten.

10. Faktenchecks?

Zahlreiche Faktenchecker – etwa von Correctiv, ARD, BR oder DPA – veröffentlichen Faktenchecks zu vielen Themen. Sie überprüfen, was tatsächlich hinter der Meldung steckt.

**Wir haben die Tipps etwas gekürzt und komprimiert. Die vollständige Übersicht zum Erkennen von Desinformation findet sich unter:*

TERMINE SCHÖNEBERG

APRIL/MAI

CHOR

Samstags

15:00 Angolanischer Frauenchor

GEBET

Mittwochs

18:00 In deutscher Sprache

Samstags

17:00 In portugiesischer Sprache

GEMEINDE-LEITUNG

19:00 15.05.

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste in Präsenz und online

Sonntags

10:00 Gottesdienst *deutsche Sprache*

10:00 Kindergottesdienst *deutsche Sprache*

12:00 *Angolanischer* Gottesdienst

12:00 *Angolanischer* Kindergottesdienst

14:00 *Persischer* Gottesdienst

16:00 *Koreanischer* Gottesdienst

16:00 *Koreanischer* Kindergottesdienst

Mittwochs

19:30 *Koreanischer* Wochen-gottesdienst

JUNGE GEMEINDE

Freitags

18:00 T-Go
11.04., 09.05., 23.05.

18:00 MOVEment
09.05.

Samstags

15:00 Pfadfinder:innen

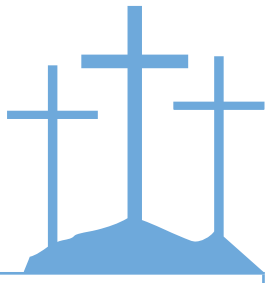
Sonntags

17:30 YOUgend

SENIOR:INNEN

Donnerstags

15:00 17.04; 01.05, 15.05., 05.06.



OSTER-FESTKREIS

Sonntag 13.04.

10:00 Gottesdienst zum Palmsonntag

Donnerstag 17.04.

18:00 Internationales Gemeinsames Abendessen

Freitag 18.04.

11:00 Gottesdienst zum Karfreitag

Sonntag 20.04.

11:00 Internationaler Ostergottesdienst

19.–20. April	**ICF Oster-Musical** ab 6 J. *19.4. 19:00, 20.4. 10:00 & 12:30 Uhr*
04. Mai 21:00	**Feuershow** *Weitere Infos folgen*
16. Mai 20:00	**Konzert Jonny Dahl**
22. Mai 19:00	**Finanzforum**
25. Mai 13:00	**Jahres-gemeinde-versammlung**
28.–31. Mai	**Bundesrats-tagung BEFG in Kassel**

SPORT

Dienstags

19:00 Tischtennis

Mittwochs

20:00 Fußball

Donnertstags

17:00 Badminton

19:30 Klettern

Weitere Informationen über unser Angebot

TERMINE WANNSEE

APRIL/MAI

Alle Gottesdienste in Präsenz und online

GOTTESDIENSTE

Sonntags

10:00	Gottesdienst
10:00	Kindergottesdienst
	Im Anschluss Kirchencafé

11 MAI 11:00	Familien-gottesdienst

GEBETSABEND

Mittwoch

10:00 02.04., 07.05.

14 MAI 19:30	Jahres-gemeinde-versammlung

Weitere Informationen über unser Angebot

Wir möchten euch auch die Möglichkeit geben, für euch wichtige Themen kurz anzusprechen. Die Redaktion behält sich vor, Leser:innenbriefe zu kürzen.

Ihr findet einen Artikel super, nicht so doll oder habt eine Frage? Oder ihr möchtet ein Thema für die nächste Willkommen vorschlagen? Schreibt uns gern an:

willkommen@baptisten-schoeneberg.de

WILLMA

Die Kinderseite. Entdecken, staunen und spielen.

Was ist beim Dino klein und beim Osterhasen groß?

Das O

Und was hat die Geschichte der Auferstehung Jesu mit Ostereiern zu tun?

Ostereier sind Symbole für das Leben und die Auferstehung. Wenn Küken aus Eiern schlüpfen, entsteht neues Leben. Das erinnert an die Auferstehung Jesu.

Außerdem blieben früher in der Fastenzeit viele Eier übrig, die in der Zeit nicht gegessen werden durften. Somit gab es am Ostersonntag besonders viele Eier

Die Ostergeschichte

Jesus ritt auf einem Esel nach Jerusalem, um das Pessachfest zu feiern. Die Menschen freuten sich riesig, ihn zu sehen und legten Palmzweige auf den Boden. Doch die Stadtoberhäupter wollten das nicht und waren eifersüchtig auf Jesus.

Am Gründonnerstag feierte Jesus mit seinen besten Freunden das Abendmahl. Er wusste, dass Judas ihn verraten würde. Und so kam es auch. Die Soldaten nahmen Jesus fest.

Am Karfreitag hängten sie Jesus ans Kreuz, wo er starb. Ein Freund legte ihn in ein Grab und rollte einen großen Stein davor.

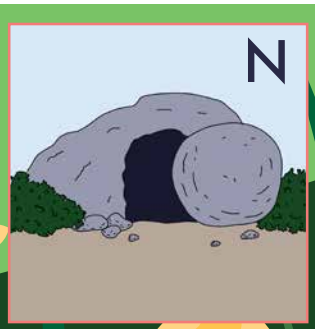
Am Ostersonntag kamen Frauen zum Grab, um Jesus zu salben, aber der Stein war weg! Ein Engel sagte ihnen: Jesus ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt!

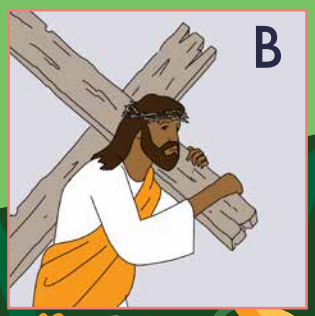
Deshalb feiern wir Ostern. Weil Jesus den Tod besiegt hat!

Bilderrätsel

Die Ostergeschichte ist durcheinander geraten. Bringt die Bilder in die richtige Reihenfolge, dann findet ihr das Lösungswort!

1	2	3	4	5





WANNSEE: CHRISTIAN ACHE-JAHNING IST DA!

Einführungsgottesdienst

WOLFGANG PFÖRTNER

Am Sonntag, dem 26.01.2025, fand in der Gemeinde in Wannsee der Gottesdienst erst um 11:30Uhr statt - ideal für alle Langschläfer. Aber der Anlass für den späten Beginn war nicht der hinreichende Schönheitsschlaf, sondern die Einführung des neuen Pastors in Wannsee. Christian „Chris“ Ache-Jahning wurde offiziell in sein Amt, das er zum 01.01.2025 angetreten hatte, eingeführt. Zahlreiche Gäste, Familie und Freunde, Kolleg:innen und Gemeindemitglieder hatten sich eingefunden, um diesen besonderen Gottesdienst miteinander zu feiern.

Musik ist ein sehr wichtiger Aspekt im Leben unseres neuen Pastors, und daher wurde im Gottesdienst viel musiziert und gesungen: an verschiedenen Instrumenten, in wechselnden Besetzungen von Orgel bis Schlagzeug, und meistens im Zusammenspiel mit Chris. So entstand ein buntes und vielfältiges Programm, das durch den Gottesdienst führte.

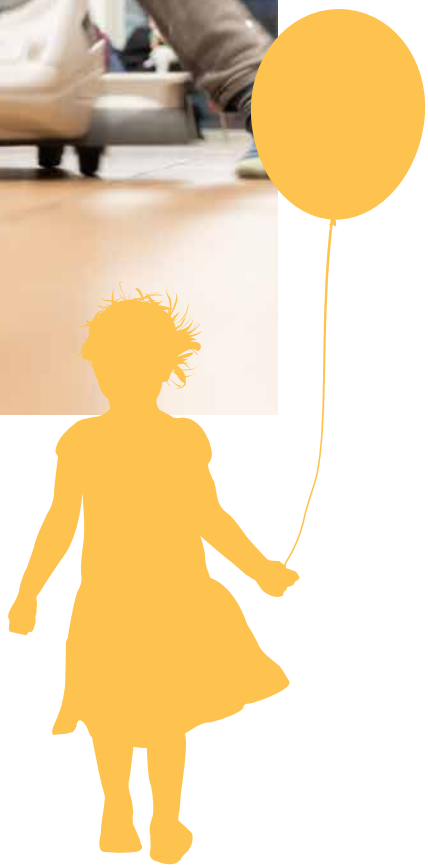
Die Predigt an diesem Sonntag hielt Dennis Kretz aus der Muttergemeinde in Schöneberg. Die Grußworte für diesen Tag kamen von Wolfgang Heinrich, Gemeindeleiter der Gemeinde Schöneberg, von Sapna Joshi, Pastorin der evangelischen Landeskirche in Wannsee, und von Walter Seiler, Leiter des Hospizes in Wannsee.

Nach dem Gottesdienst trafen sich alle zu einem gemeinsamen Mittagessen mit der bewährten „Pasta für den Pastor“ und leckeren Soßen. Die Kinder des Kindergottesdienstes hatten auch noch ein Geschenk für den neuen Pastor vorbereitet. Sie schenkten ihm einen „Notfallkoffer“, gefüllt mit Sprüchen, die ihn im „Notfall“ aufbauen und bereichern sollen. Zudem stand ein „Willkommensstammbaum“ im Raum, an dem jeder ein nettes Wort zur Begrüßung hinzufügen konnte.

Bei Kaffee, Desserts und Kuchen klang der Nachmittag in froher Gemeinschaft aus.

WINTERSPIELPLATZ

MARY KLÜCKMANN



Im November 2010 hatte unser Winterspielplatz für Kinder von 0 bis 5 Jahren zum ersten Mal seine Tür geöffnet. Seitdem bieten wir den Spielplatz jedes Jahr (außer in der Corona-Zeit) von November bis März an, immer mittwochs und donnerstags von 15:00 bis 17:30 Uhr in den unteren Räumen unserer Gemeinde.

Dann werden alle Tische unseres Gemeinderestaurants weggeräumt und viele Spielsachen ausgebreitet: große Bausteine, ICEs, Bobby-Cars, Puppen, Stofftiere, Bücher, Malsachen, ein Klettergerüst mit Rutsche, der Kriechtunnel und u.v.m. Zur Stärkung gibt es Kaffee, Kakao, Kuchen und Brezeln.

Im Eingangsbereich werden die Kinder und Erwachsenen freundlich begrüßt, laut unserem Slogan „Bei Gott sind alle willkommen“. Eintritt bezahlen nur die Kinder; jedes erste Kind 2,50€ und jedes weitere 1,50€.

Manche Kinder kommen zaghaft und schüchtern an und andere stürmen hinein. Viele kommen sehr häufig, und wir sehen sie in jedem Jahr wieder. Durchschnittlich besuchen uns an jedem Nachmittag 40 bis 50 Kinder. Alle 15 Mitarbeitenden stellen ihre Zeit gern ehrenamtlich zur Verfügung. Kinder und Erwachsene sind sehr dankbar dafür und fühlen sich bei uns wohl. Jetzt hat der Winterspielplatz seine Türen geschlossen, und alle freuen sich auf den Frühling und die Wärme.

Wannsee

10 JAHRE WARME MAHLZEIT

EVA WEYANDT

Am Anfang war es die Idee, für obdachlose Menschen und alle, die es nötig haben, ein warmes Essen zu kochen. Was für ein absurder Gedanke, dachten wir, denn hier in Wannsee ist doch so ein Angebot überflüssig!

Wir lernten umzudenken. Bei einem Gemeindeseminar kam um die Mittagszeit ein Mann zu uns und der fragte, ob er einen Teller Suppe bekommen könnte, er hätte seit drei Tagen nichts gegessen. Für uns war das der Wink, auf den wir wohl unbewusst gewartet hatten. Wir begannen mit der Planung, und angesichts unserer gut funktionierenden Ökumene bezogen wir die nahe evangelische und katholische Kirchengemeinde mit ein - diese waren begeistert bereit, sich zu beteiligen. Aber woher die Lebensmittel nehmen? Gern unterstützte uns der Marktleiter vom EDEKA-Markt in Wannsee, später kam noch der ALDI-Markt dazu.

Am 3. November 2015 war es so weit. Gemeinsam mit vielen Helferinnen bereiteten wir unsere erste Mahlzeit zu. Und es kamen – 3 Gäste! Doch das konnte uns nicht entmutigen. Beim zweiten Mal waren es 12 und am Ende der Saison schon mehr als 30.

In den 10 Jahren haben viele fleißige Hände in unserer Küche mitgewerkelt, und seit Corona können wir uns über einen festen Stamm von Mitarbeitenden freuen, die verlässlich dabei sind.

Unsere Gäste kommen gern zu uns. Sie mögen die Atmosphäre, die hübsch mit Blumen und Servietten gedeckten Tische und das Essen in Gemeinschaft. Manche Gäste sind, seitdem sie zu uns kommen, jeden Dienstag am selben Platz zu finden. Die meisten erscheinen pünktlich um 12 Uhr und lassen sich um 13:30 Uhr nur schwer bewegen, unsere Räume wieder zu verlassen. Und unser Essen ist auch nicht das schlechteste, wie uns immer wieder versichert wird.

Viel Vertrauen ist in den vergangenen 10 Jahren entstanden. Wir kennen einen großen Teil unserer Gäste, und nicht selten geschieht es, dass einige von ihnen uns ihre Sorgen und Probleme anvertrauen. Das freut uns, auch dadurch fühlen wir uns beschenkt.

In dieser Saison feiern wir unser zehnjähriges Jubiläum, und zum ersten Mal durften wir mehr als 1.000 Gäste bewirten.

Auch wenn der Aufwand groß ist und wir am Dienstagvormittag richtig ackern, um ein leckeres Essen auf den Tisch zu bekommen, fühlen wir selbst uns durch diese Arbeit bereichert. Müde, aber zufrieden, kehren wir dann nach Hause zurück.

Unsere Hoffnung ist, dass wir auch in der kommenden Saison wieder voll durchstarten können und viele von unseren Gästen wiedersehen.

UNSERE SUPPENKÜCHE

SABINE UNRUH

Wieder ist eine Saison unserer Suppenküche zu Ende. Von Anfang November bis Ende März durften wir als Team jeden Dienstag von 12:00 – 15:00 Uhr ca. 50 – 60 Gäste bewirten und versorgen.

Die Gäste sind von unterschiedlicher Nationalität. Etliche sind schon Stammgäste, die sehr dankbar für dieses Angebot sind.

Auch eine kurze Andacht, Gedanken und Impulse, die abwechselnd von unseren Pastor:innen gestaltet wurden, gehörten dazu. So durften wir nicht nur für den Körper der Menschen, sondern auch für ihre Seelen sorgen.

FAMILIENGOTTESDIENST AM 2. MÄRZ 2025

SABINE WEIST

„Es war einmal ein Land…“ So fing die Geschichte an, die am Anfang unseres Familiengottesdienstes stand. Die kleinen, großen, jungen und alten Gottesdienstbesucherinnen und -besucher stellten in diesem Gottesdienst Menschen verschiedener Länder dar. Die Blaukarierten, die Rotgetupften und die Grüngestreiften. Jedes Land fand nur sich toll und konnte die Andersartigkeit des Anderen nicht leiden. Laut Geschichte fanden die Kinder der einzelnen Länder das irgendwann langweilig. Neugierig betrachteten sie die Kinder aus den anderen Ländern und stellten fest, dass es trotz ihrer Unterschiedlichkeit auch Gemeinsamkeiten gab. Und langsam, aber sicher geschah eine Veränderung in der Wahrnehmung. Es entstand das Land der Buntgemischten, in dem Jede und Jeder willkommen war.

Im Gottesdienst wurde das so ausgedrückt, dass die eigene blaue, rote oder grüne Karte mit einem Wunsch oder einem Gruß beschriftet oder bemalt wurde. Die fertige Karte konnte dann einem Menschen aus einem „anderen Land“ geschenkt werden. Welch schöner Anblick das Gewusel war, als alle ihre Karten tauschten und anschließend die neuen Karten in der Luft schwenkten.

Arme, Beine und der Körper spielten dann in der Predigt noch eine Rolle. Der Apostel Paulus vergleicht in der Bibel die Gemeinde mit einem Körper. Und die einzelnen Menschen mit Körperteilen. So, wie der Körper alle seine unterschiedlichen Körperteile braucht, so braucht die Gemeinde die Menschen in ihrer Vielfalt, um gut zu funktionieren.

BIBLE+

MARTINA JÄNICKE

In der ersten Sitzung den Text hören, heute (am 19 März) ihn inspiriert spüren – mal sehen, wie wir uns beim dritten Bible+ am **5. Juni** dem ausgewählten Text nähern.

Wir beschäftigen in den Bible+-Sitzungen mit dem Brief des Paulus an die Galater. Heute haben wir das erste Kapitel dieses Briefes laut gelesen und dann leise hineingespürt. An welchen Stellen entstand für uns Resonanz? Was hat uns berührt, was irritiert? Haben wir etwas heute neu verstanden? Wir sind davon ausgegangen, dass der Geist Gottes mitten unter uns ist und uns den Text nahebringt – uns also im wahrsten Sinne des Wortes inspiriert. Und wirklich: Im Austausch, der Diskussion und dem Gebet zum Text war zu spüren, wie vielfältig die Eindrücke waren, wie intensiv wir uns gegenseitig Neues und Unerwartetes zusprechen konnten. Danke an Daggi und Dennis für die Vorbereitung, wir freuen uns auf den nächsten Termin.

Gleich notieren: Bible+ zum Galaterbrief am 5. Juni im Gemeindezentrum. Alle sind willkommen!

MEDITATION UND GEMEINSCHAFT

Einladung zum Meditations-Wochenende im Kloster Lehnin

Klöster sind wunderbare Orte, um zur Ruhe zu kommen und die Welt einen Moment lang sich selbst zu überlassen. Einfach da sein, den Kopf entlasten, atmen, beten – und das alles in guter Gemeinschaft.

Du möchtest dabei sein? Dann kannst du dich ab sofort anmelden für unser Meditationsseminar im Kloster Lehnin vom **27. bis 29. Juni 2025**.

Wir wollen gemeinsam ein biblisches Thema erkunden, immer wieder in den schönen Klosterräumen und der blühenden Natur zur Ruhe kommen, Entspannungstechniken einüben und es uns einfach gut gehen lassen.

Anmeldeschluss ist der 5. Mai 2025! Das Wochenende kostet mit Unterkunft und Vollverpflegung 270 Euro pro Person im Einzelzimmer.

Bis bald, euer Vorbereitungsteam
Marlies Jöris, Dagmar Wegener
und Martina Jänicke

Die Plätze sind begrenzt, und Anmeldungen sind ab sofort möglich. Unter diesem QR-Code findet ihr das Anmeldeformular.

SONNE – GOTTESDIENST – GEMEINSCHAFT

Gemeindeausflug Wannnsee

20. Juli 2025
SAVE THE DATE!

All das wollen wir gemeinsam erleben und genießen. **Am 20. Juli** macht sich die Gemeinde Wannsee auf, zur PerspektivFabrik nach Mötzow. Auf diesem schönen Gelände, direkt am Beetzsee gelegen, wollen wir zuerst einen Gottesdienst unter freiem Himmel feiern und anschließend gemeinsam mit einem reichhaltigen Buffet grillen. Wir können den ganzen Tag in, am und auf dem Wasser verbringen und neben Sport, Spiel und Spaß für Groß und Klein natürlich auch die Gemeinschaft pflegen und uns austauschen und aneinander teilhaben.

Eine herzliche Einladung an alle, die sich mit der Gemeinde Wannsee verbunden fühlen und einen ersten Vorgeschmack auf die anstehenden Sommerferien erleben wollen. Wir würden uns freuen, wenn wir mit möglichst vielen Personen diesen Tag verbringen können! Nähere Informationen folgen.

Herzliche Grüße
Florian Kant, *für die Gemeindeleitung Wannsee*

DER OSTERFESTKREIS IN SCHÖNEBERG

Wir stehen mitten in der Passionszeit. In gar nicht so langer Zeit feiern wir Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern. Jesus Christus lebt und stirbt und lebt wieder. Das Leben siegt und darum dürfen wir auch leben.

Wir feiern das mit verschiedenen Veranstaltungen.

13. April um 10:00 Uhr
Gottesdienst zum Palmsonntag

17. April um 18:00 Uhr
Internationales Gemeinsames Abendessen in Form von einem leckeren Mitbringbuffet und Abendmahl

18. April um 11:00 Uhr
Gottesdienst zum Karfreitag

20. April um 11:00 Uhr
Internationaler Ostergottesdienst

Herzlich Willkommen zu all diesen schönen Veranstaltungen.

KONZERT MIT JONNY VOM DAHL & BAND

DENNIS KRETZ

SAVE THE DATE

Am **16. Mai** laden wir zu einem besonderen Konzert mit Jonny vom Dahl ein. Der junge deutsche Künstler geht mit seiner im August 2024 erschienenen EP „Bunte Fahnen“ die nächsten Schritte seiner Musikkarriere.

Seinen musikalischen Weg begann Jonny 2016 mit der TV-Show „The Voice of Germany“, in der er es bis zu den Sing-Offs schaffte. Als Sohn eines Pfarrers ist er in der christlichen Szene kein Unbekannter. Mit seinen Songs und seinem Auftreten regt er immer wieder zum Nachdenken an. Besonders auf Social Media setzt er sich mit kritischen Fragen auseinander – etwa: Wie würde Jesus über Homosexualität denken? Diese und viele weitere Themen fließen in seine Musik und Texte ein.

Freut euch auf einen Abend voller Musik, der mal leise, mal laut, mal nachdenklich und mal leicht sein wird. Sichert euch den eure Tickets – es lohnt sich!

Weitere Infos und Tickets über unsere Homepage

Weitere Informationen über Jonny vom Dahl:

SOMMER, SONNE, YOUGEND

DAGMAR WEGENER

Italien, La Rocca

Auch in diesem Jahr werden wir von einer Freizeit berichten können. „Wir“? Das ist unsere Jugendgruppe. Mit ca. 20 Personen fahren wir nach Italien an den Gardasee. Wenn wir unterwegs sind, dann bedeutet das: Spaß und geistlichen Tiefgang, Gemeinschaft und Stille Zeiten, Lobpreis und Leben.

Wer unsere Jugendgruppe kennt, weiß, wo wir unterwegs sind, ist das pure Leben! Wir fahren für 10 Tage weg und zwar vom **24. Juli bis zum 03. August**. Wir werden mit Privatautos und gemieteten Autos fahren.

Falls jemand sein oder ihr Auto in dieser Zeit nicht braucht, meldet euch gern bei uns. Falls ein Mensch gern etwas beitragen möchte, damit alle mitkommen können, dann seid ihr eingeladen, etwas zu spenden. Einfach eins unserer Gemeindekonten nehmen und als Spendenzweck „YOUgendfreizeit 2025“ angeben.

Wir freuen uns über eure Unterstützung. Alle Spender:innen bekommen eine exklusive Urlaubspostkarte aus La Rocca!

CAMPING-WOCHENENDE

SIMON STULHOFER

Draußen sein, zusammensitzen und plauschen, zusammen baden und plantschen – eben richtig gute Gemeinschaft erleben – das passiert auf unserem Camping-Wochenende.

Wir suchen immer einen Campingplatz, der gut erreichbar ist und dann geht es los: Im Zelt oder Campingbus oder Wohnmobil. Mit Kindern und Erwachsenen.

Wir machen eigentlich nicht viel Programm, sondern alle haben Freizeit und genießen die Natur und das Zusammensein. Mitkommen können alle, die Lust auf so ein Wochenende haben.

Wir sind vom **13.-15. Juni** unterwegs. Anmelden kannst du dich über diesen QR-Code.

DIE EUROPÄISCHE BAPTISTISCHE MISSION

Ein Besuch von Michael Kißkalt

SONJA KABA

Mitte Januar dieses Jahres hat uns Pastor Michael Kißkalt, der Generalsekretär der EBM INTERNATIONAL, besucht und die Predigt im Gottesdienst gehalten, mit anschaulichen Bildern über die Arbeit der EBMI. Das wollen wir zum Anlass nehmen, auch in der WILLKOMMEN auf diese wichtige Arbeit im Rahmen der Baptischen Bewegung hinzuweisen.

Die EBMI ist sozusagen der Arm der Entwicklungszusammenarbeit der Baptistenbünde in Europa, Lateinamerika, Afrika und der Türkei. Ihr Hauptsitz ist in Elstal, Brandenburg. Sie steht Menschen weltweit in ihren geistlichen und materiellen Bedürfnissen zur Seite. Viele konkrete Projekte in Afrika, Lateinamerika, Indien und der Türkei werden jederzeit unterstützt. Typisch für die EBMI ist, dass Menschen aus dem jeweiligen Land die Projekte selbst leiten und gestalten, keine Expertinnen und Experten aus Europa. Diese werden aber mit Rat

Die Maisernte ist eine aufwendige handwerkliche Arbeit

Diese Vorschulkinder auf dem Land werden ganztags betreut, da beide Elternteile arbeiten.

Vor Ort konkret helfen: Camp für Geflüchtete in der Türkei

und Tat gefördert, wo sie es wollen. Alle Projekte sind an eine Ortsgemeinde angebunden. Frauen werden auf allen Entscheidungsebenen unterstützt.

Gemeinden werden entwickelt, gefährdeten Kindern wird Sicherheit und eine Ausbildung vermittelt, es wird eine ausreichende Gesundheitsversorgung zur Verfügung gestellt und vieles mehr. In Katastrophenfällen werden Lebensmittel, Wasser, Kleidung und Unterkünfte vor Ort verteilt.

Die EBMI unterstützt wirklich sehr viele Projekte. So können wir in unserem noch immer reichen Land Verantwortung übernehmen und den Menschen auf der ganzen Welt unsere Hand reichen.

Mithilfe

Auf www.ebm-international.org/de/blog werden monatlich neu unterschiedliche Menschen aus den Projekten mit ihrer Person und Geschichte vorgestellt, die sich auf Ihre Mithilfe freuen! Im Dezember 24 fanden wir dort Felipe aus Argentinien, im Dezember die Initiative Lydia Action in Malawi und seit Januar 2025 drei Kinderheime in Indien.

Spendenkonto:
Spar- und Kreditbank EFG,
Bad Homburg
IBAN: DE 69 5009 2100 0000 0468 68
BIC: GENODE51BH2

WAS IST LOS IN SCHÖNEBERG?

In dieser Serie wollen wir uns mit aktuellen oder historischen Entwicklungen im Bezirk beschäftigen. Wo wurden/werden Orte neu gestaltet? Wo entstehen neue Lebensräume? Wo veränderte sich das Zusammenleben im Bezirk und warum? Wir wollen über Umgestaltungen erzählen und Schöneberger Geschichte(n) vorstellen.

DIE BERLINER FREIHEITSGLOCKE

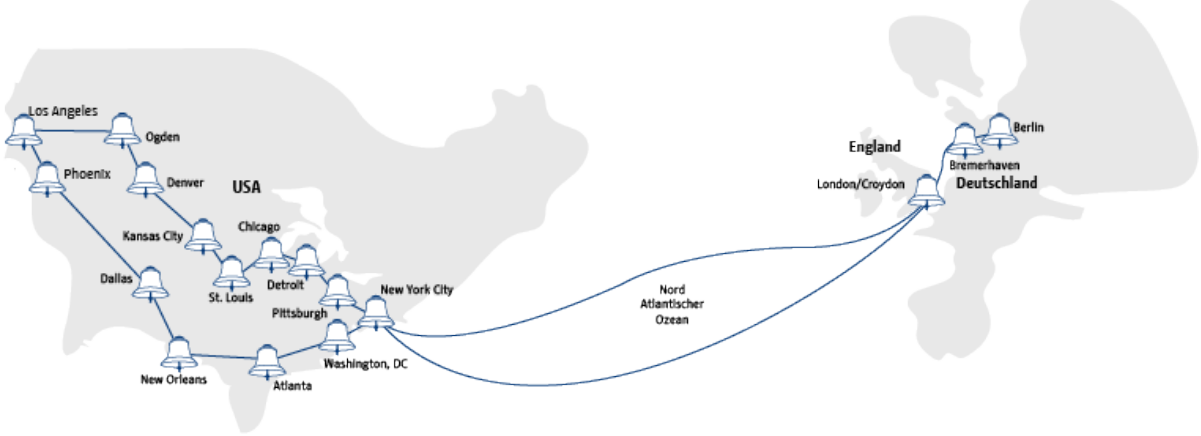
MARTINA JÄNICKE

„Die Freiheitsglocke“ kennen alle. Sie hängt im Rathaus Schöneberg und läutet jeden Tag um 12 Uhr. Und das ist dann so richtig laut…

1. Die Glocke

Zuerst einmal – die Glocke ist ziemlich groß, 2,48 m Durchmesser und 7,80 m unterer Umfang. Und schwer ist sie auch, über 10 Tonnen! Ein tiefer Wunsch entsteht bei allen, die oben im Turm direkt danebenstehen: Bitte jetzt nicht läuten, bitte nicht!!! Aber die Freiheitsglocke hat ja ihre festen Zeiten: täglich um 12 Uhr, am 1. Mai, Heiligabend und Silvester um Mitternacht und sehr selten bei besonderen Anlässen.

Sie schweigt also uns Besucher:innen gnädig an und zeigt uns ihre Inschrift: „That this world under God shall have a new birth of freedom.” („Möge diese Welt mit Gottes Hilfe eine Wiedergeburt der Freiheit erleben.“) Aha – deshalb Freiheitsglocke.



2. Die geheimnisvolle Kammer mit den Kisten

Beim Abstieg vom Glockenturm kommen wir an einer Tür vorbei, auf der ein langer Text steht – der Freiheitsschwur. Wir durften hineinsehen und entdeckten: Kisten über Kisten, ungeöffnet und ziemlich angestaubt. Darin, nach US-Regionen sortiert: Listen mit ca. 16 Millionen Unterschriften. Seit 1950 stehen die Kisten verschlossen hier und warten. Wer weiß, worauf...

3. Die Reise durch die USA

Die Geschichte dazu: Wir gehen zurück ins Jahr 1949 befinden uns mitten im Kalten Krieg. Es entstand die Idee einer Weltfreiheitsglocke für Berlin, die als eindrückliches Symbol die Freiheit der westlichen Welt verkünden sollte. Vorbild für die neue Glocke wurde die amerikanische Liberty Bell. Sie läutete 1776 die Unabhängigkeit ein und gilt in den USA als nationales Heiligtum.

Beschlossen wurde 1950 eine Reise der Glocke durch die USA, verbunden mit einer Spendenaktion, das Ganze unter der Bezeichnung „Kreuzzug für die Freiheit“. Weniger ambitioniert ging das wohl damals nicht. Von der Gießerei in London wurde die Glocke nach New Yorck verschifft, und dann begann der „Kreuzzug“. Auf jeder Station konnten die US-Bürger:innen eine Liste mit dem Freiheitsschwur unterzeichnen und auch spenden. Am Ende der Reise kamen Glocke und Unterschriften nach Berlin, am 24. Oktober 1950 läutete die Glocke zum ersten Mal um 12 Uhr mittags.

4. Die Reise durch Deutschland

Seit 1950 sind einige Jahrzehnte vergangen, die auch an einer Glocke nicht spurlos vorbeigehen. Zweimal brach der Klöppel in den 60er und 70er

Jahren ab, das mehrere Tonnen schwere Metallstück krachte durch die Decke des Turmes. Dieser wurde daraufhin verstärkt – gut zu wissen...

Um die Jahrtausendwende herum erweiterte sich ein feiner Riss im Glockenkörper zu einem Sprung von über 1 m Länge. Eine Reparatur vor Ort war nicht möglich, also stand die nächste Reise bevor. Die Mauer des Rathausturmes wurde aufgebrochen, ein Spezialkran hievte die rund 10 Tonnen herunter, und dann ging es ab in eine Spezialwerkstatt in Bayern. So reiste die Glocke auch einmal durch Deutschland. Seit Mai 2001 hängt sie wieder in Schöneberg.

5. Und noch so viel mehr

Es gibt noch so viele Geschichten rund um die Glocke zu erzählen. Zum Freiheitsschwur selbst, zur Lesung des Schwurs mit Glockengeläut täglich um 12:00 Uhr im ehemaligen RIAS, zur Geschichte der Inschrift auf der Glocke, zu der altehrwürdigen Gießerei Gillett und Johnston in London, zum 1950 parallel gegründeten – und aktuell von Schließung bedrohten – Rundfunksender Radio Freies Europa...

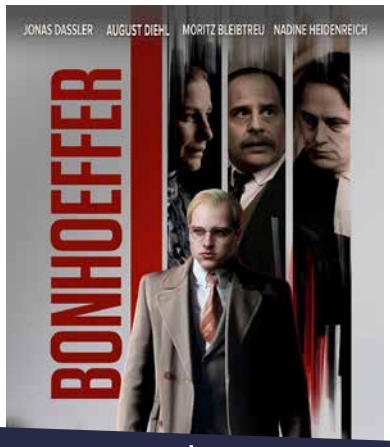
Viele Infos findet ihr hier:
Oder ihr sprecht mich an oder schreibt mir.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

Verstehen

Katapult: Die Welt in spannenden Karten

Das gemeinnützige Magazin Katapult zeigt überraschende Zusammenhänge: leicht verständlich aufbereitet in Kartenform. Online und vierteljährlich auf 100 Seiten gedruckt. Wir sehen Frauen in politischen Führungspositionen. Und die Erfolge Islands: Weltfriedens-Index: Platz 1, Global Gender Gap Report: Platz 1, World Happiness Report: Platz 3. Das sind Fakten, keine Zufälle.



Sehen

Bonhoeffer – eine neue Filmbiografie in den Kinos

Ein Leben, das zerrissen war zwischen tiefgläubigem Pazifismus und Tyrannenmord.

Vielleicht nicht immer vollkommen authentische Bilder, vielleicht wird der Film auch von den Falschen instrumentalisiert – er zeigt aber den Mut Bonhoeffers für seinen Glauben einzustehen und seine Entwicklung bis hin zum Ende im KZ. Packend!

Hören

Podcast „Augen zu“ mit Giovanni di Lorenzo, Chefredakteur der „Zeit“ und Florian Illies, Kunsthistoriker und Herausgeber der „Zeit“.

Bilder und Skulpturen nicht sehen, aber mit geschlossenen Augen während dieser knappen Stunde intensiv erfahren. Große Künstler werden uns mit ihrem Lebenslauf und ihren umfangreichen Werken nahegebracht. Botticelli, Paula Modersohn-Becker, Kirchner, Dalí, Munch, Renoir, Beuys, Klimt, Schiele, Monet, Gabriele Münter, Frida Kahlo, Turner, Friedrich, Dürer, Warhol wurden schon vorgestellt. Wer kommt als Nächstes?

Christian Wagner

Gestalttherapie
Traumatherapie
Supervision

Jean-Calas-Weg 4
13127 Berlin

und online

Telefon 030/22 43 60 72
praxis.christian.wagner@posteo.de
www.christianwagner.org

IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE

Wir sind ein diakonischer Wegbegleiter.

Unsere Mitarbeitenden engagieren sich mit Herz und Kompetenz für Menschen in herausfordernden Situationen und begleiten sie durchs Leben – von der Geburt, beim Aufwachsen, in der Ausbildung, in Krankheit oder Not, im Alter und bis zum Sterben.

Interesse geweckt?
Besuchen Sie unser Karriereportal.
immanuelalbertinen.de/karriere

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

WILL KOMMEN VORFREUDE:

Die nächste Ausgabe erscheint im Juni

baptisten.schöneberg